



AWO
Kinder- und Jugendhilfe
gemeinnützige GmbH

Eingewöhnungskonzept



AWO Integrative und heilpädagogische Kindertageseinrichtung "Menschenskinder"
Otto-Walther-Straße 14
01796 Pirna

Telefon 03501 780913
Telefax 03501 710805
info40@awo-kiju.de

erstellt: Constance Sawusch, Einrichtungsleitung
freigegeben: Thomas Pallutt, Geschäftsführer
Stand: 04.01.2024

1 Eingewöhnung

Eine behutsame und individuelle Eingewöhnung ist sehr wichtig, um dem Kind einen guten Start in die Kita zu ermöglichen.

Wir orientieren uns am "Berliner Eingewöhnungsmodell". Es wurde entwickelt mit Beachtung der frühen Bindung des Kindes an seine Eltern und Bezugspersonen. (Bindungstheorie von John Bowlby). Das „Berliner Modell zur Eingewöhnung“ wurde ursprünglich vorrangig für Krippenkinder entwickelt. Nach vielen guten Erfahrungen damit, findet es in unserer Kita auf alle Altersgruppen und Bereiche Anwendung.

Das grundlegende Ziel der Eingewöhnung besteht darin, während der Anwesenheit der Bezugsperson eine tragfähige Beziehung zwischen Fachkraft und Kind aufzubauen. Das Gefühl der Sicherheit durch eine gute Bindung zur Fachkraft ist die Grundlage für gelingende Bildungsprozesse in der Kita und einen gesunden Start des Kindes in seinen neuen Lebensabschnitt. Darüber hinaus lernt das Kind die Einrichtung mit all ihren Abläufen, Regeln, Ritualen und ihren Mitarbeitern sowie Räumen in aller Ruhe kennen. Für die Eltern bietet die Eingewöhnungszeit eine besondere Form des Einblicks in die Kita, der eine gute Grundlage für die folgende Erziehungs- und Bildungspartnerschaft legt. (Kitafachtexte“ Das Berliner Eingewöhnungsmodell – Theoretische Grundlagen und praktische Umsetzung“, Katja Braukhane & Janina Knobeloch)

2 Ablauf der Eingewöhnung

Vor der Eingewöhnung findet ein Aufnahmegespräch zum Informationsaustausch statt. Wir nutzen dafür einen Fragebogen um die wichtigen Informationen über das Kind festzuhalten. Bereits im Erstgespräch wird beispielsweise nach dem Lieblingskuscheltier, den Schlafgewohnheiten, besonderen Vorlieben oder Abneigungen des Kindes gefragt. Diese Informationen sind bereits beim ersten Kontakt des Kindes in der Kindertagesstätte für den Bezugspädagogen oder die Bezugspädagogin hilfreich. Die Eltern erfahren im Gespräch alle Informationen zur Eingewöhnung und haben Gelegenheit in Austausch mit dem Pädagogen oder die Pädagogin zu kommen. Gemeinsam bereiten die Eltern und der Bezugspädagoge oder die Bezugspädagogin die Eingewöhnung vor.

Wir bitten die Begleitperson zur Eingewöhnung Wechselschuhe mitzubringen, da unsere Gruppenzimmer besonderen Hygienevorschriften unterliegen.

In der Kita sind keine Handys gestattet, da wir

1. die Privatsphäre aller Kinder schützen müssen (Foto- und Filmverbot) und
2. der Fokus der Begleitperson auf dem Kind liegen soll.

3 Dauer der Eingewöhnung

Das Kind bestimmt das Tempo. Wir wissen, dass auch die Begleitperson, in den meisten Fällen ein Elternteil, Zeit benötigt um anzukommen. Es ist nie nur für das Kind eine Eingewöhnung, sondern auch für die Familie. Wir achten auf bestehende oder aufkommende Bedenken, Ängste und Unsicherheiten und reagieren zugewandt und verständnisvoll. Wir sind jederzeit für Fragen offen und geben tägliche Rückmeldungen zum Stand der Eingewöhnung. Im Allgemeinen dauert eine Eingewöhnung etwa 2-4 Wochen.

Grundphase mit Begleitperson- die ersten Tage

Während der ein, zwei Stunden in der Kita hält sich die Bezugsperson als „sicherer Hafen“ aufmerksam im Hintergrund, übernimmt aber weiterhin die Pflege- und Trost-Situationen. Die pädagogische Fachkraft baut über Spielangebote ersten Kontakt zum Kind auf. Sie beobachtet die Interaktion zwischen Begleitperson und Kind genau.

Erster Trennungsversuch

Etwa am vierten Tag verlässt die Begleitperson nach der Verabschiedung den Raum. Lässt sich das Kind schnell von der Fachkraft beruhigen oder ist es eher gleichmütig, kann die erste Trennungsperiode 30 Minuten betragen. Reagiert das Kind ungehalten, weinend oder verstört, bieten sich nur zwei, drei Minuten Trennung an. Daraus lässt sich häufig der weitere Verlauf der Eingewöhnung ableiten und die Trennungsphasen werden allmählich verlängert. Die Bezugsperson bleibt in jedem Fall in der Nähe.

Stabilisierungsphase

Bezeichnend hierfür ist, dass die Fachkraft das Kind trösten kann und es als Bezugsperson angenommen hat. Die pädagogische Fachkraft kann nun auch Pflegesituationen übernehmen. Die Spiel-Partnerschaft intensiviert sich. Die Trennungsphasen werden unter Beobachtung des individuellen Verhaltens täglich gesteigert.

Schlussphase

Individuell entscheiden die pädagogische Fachkraft und die Begleitperson ab wann das Kind das erste Mal gemeinsam mit der Gruppe den gesamten Vormittag bis zum Mittagessen ohne die Begleitperson in der Kita verbringt.

Dabei lernt es neugierig die Abläufe, Möglichkeiten und Regeln der Einrichtung kennen. Die Fachkraft übernimmt die Rolle der „sicheren Basis“. Während sich das Kind in den nächsten Wochen in die Gruppe einfügt, wird die pädagogische Fachkraft den Kontakt stabilisieren. Im Vordergrund stehen die Bedürfnisse und das Vertrauen des Kindes in eine Sicherheit bietende Person. Das heißt nach wie vor, dass die elterliche Bezugsperson für Notfälle und überfordernde Situationen für uns erreichbar bleibt. Wir wünschen uns, dass die Begleitperson auch jetzt sehr zeitnah in der Kita sein kann, um Präsenz und damit Sicherheit für das Kind zu bieten.

Wir bleiben mit der Begleitperson in ständiger Kommunikation, wir beobachten das Kind und legen gemeinsam den Zeitpunkt fest, ab wann das Kind in der Kita erstmals am Mittagsschlaf teilnimmt und die Eingewöhnung als abgeschlossen gilt.

Während der Eingewöhnung führen die pädagogischen Fachkräfte ein Eingewöhnungsprotokoll in dem die Beobachtungen und Absprachen dokumentiert werden.

Sie können Ihr Kind bei der Eingewöhnung unterstützen, indem Sie Ihrem Kind zu Hause die Möglichkeit geben selbstständig, beim Essen, Trinken, An- und Ausziehen und dem Toilettengang, zu agieren.

Bitte verabschieden Sie sich bei jeder Trennung von Ihrem Kind. Ein kurzer, für das Kind erkennbarer Abschied ist für das Kind wichtig.

4 Informationen AWO Kita "Menschenskinder"

Was benötigt Ihr Kind?

- einen vertrauten Gegenstand (Kuscheltier, Tuch, o. ä.)
- Matschhose, Regenjacke und Gummistiefel
- Mütze oder Sonnenhut
- feste Hausschuhe
- Schlafanzug, evtl. Schlafsack, Nuckel
- zweimal Wechselwäsche komplett (Schlüpfer, Hemd, Socken, Shirt, Hose)
- bei Bedarf Windeln und Feuchttücher
- eine mit Namen und Band zum Aufhängen versehene Haarbürste oder Kamm
- 5 Passfotos
- ausgefüllte Karteikarte
- einen A4-Ordner mit 15 Einsteckfolien für das Portfolio

Unsere Tagesstruktur

07:00 Uhr	Frühdienst, Kinder kommen in aller Ruhe an, Freispiel
07:30 - 08:00 Uhr	Gruppen öffnen
ab 08:00	Frühstückszeit
ab 09:00 Uhr	Beginn der päd. Angebote, Beginn von Ausflügen, freies Spiel, Gartenzeit, Therapien
ab 11:00 Uhr	Mittagessen
ab 12:00 Uhr	Übergang zur Mittagsruhe, leises Spielen, Schlafen
ab 14:00 Uhr	Vesperzeit
ab 14:30 Uhr	Spielzeit in den Gruppen oder im Garten, Therapien
ab 16:00 Uhr	Spätdienst
16:30 Uhr	unsere Einrichtung schließt

Abmeldungen

Im Falle von Krankheit oder Frei melden Sie bitte Ihr Kind bis 07:30 Uhr telefonisch ab. Spätere Abmeldungen können bei der Essensmeldung nicht berücksichtigt werden.

Bitte nutzen Sie auch unseren Anrufbeantworter.

Krankheit

Kinder die krank sind sollten dem Arzt vorgestellt werden.

Bei Fieber, Durchfall oder Erbrechen müssen die Kinder 48 Stunden symptomfrei sein, bevor sie die Kita besuchen dürfen.

Eine Anzahl von ansteckenden Infektionskrankheiten bedarf einer Wiederezulassung mit ärztlichem Attest.

Medikamente

Die Verabreichung von Medikamenten ist nur in medizinisch notwendigen Fällen zulässig. Dafür benötigen wir ein ärztliches Attest.

Meldepflicht

Wir weisen darauf hin, dass Sie im Krankheitsfall die Einrichtung über die Art der Erkrankung informieren müssen und bei Infektionskrankheiten gilt die Meldepflicht auch für Geschwisterkinder. Wir sind vom Gesetzgeber verpflichtet, bei speziellen Erkrankungen alle Eltern über das Auftreten der Krankheit in der Einrichtung zu informieren.

Tagebuch zur Eingewöhnung

Name, Vorname des Kindes: _____

Eingewöhnung beginnt am: _____

Begleitet von: _____

Tag	Wer war anwesend? Gruppensituation	Was konnte beobachtet werden?

Tag	Wer war anwesend? Gruppensituation	Was konnte beobachtet werden?